

Sammlungen teilzunehmen, sich um die Arbeit unter den Jugendlichen zu kümmern und in den Betrieben mit den Parteisekretären und Gewerkschaftsfunktionären zu beraten. Von unseren Genossen forderten wir, daß sie sich in den Betrieben auch um solche Fragen, wie die Gewinnung neuer Kandidaten aus den Reihen der Produktionsarbeiter, und um die Arbeit der Gewerkschaftsorganisation kümmern und zu den Abteilungen für Wirtschaftspolitik bei den Kreisleitungen Verbindung aufnehmen.

Auf diese Weise erreichten wir ein erhöhtes Interesse aller Genossen und Kollegen der Abteilung für die Durchführung der Beschlüsse. Wir wurden uns in der Abteilung darüber klar, daß wir zur Erfüllung unserer Aufgaben genaue Kenntnis der Lage in den einzelnen Baustoffbetrieben haben müssen und daß weitere ökonomische Erfolge im Bauwesen ganz besonders auch von einer besseren fachlichen und politischen Qualifizierung der Kollegen in den Betrieben abhängen.

In den Monaten Januar und Februar 1957 wurden darum von unserer Abteilung drei Lehrgänge organisiert, an denen 57 Kollegen, Produktionsarbeiter, Brigadiers und auch Meister, aus den Baustoffbetrieben des Bezirks teilnahmen. Für die Auswahl der Teilnehmer waren die Betriebe selbst verantwortlich. Auf diesen Lehrgängen wurden allen Teilnehmern sowohl bestimmte aktuelle politische Probleme wie auch in Verbindung damit die Formen und Methoden erläutert, wie der Kampf um die Erfüllung der Planaufgaben im Bauwesen im Jahre 1957 organisiert werden muß. Diesen Kollegen war hier zum erstenmal Gelegenheit geboten, sich 14 Tage intensiv mit fachlichen Fragen in enger Verbindung mit den politischen Problemen zu beschäftigen. Im Verlauf der Seminare kamen auch von den Teilnehmern selbst viele wertvolle Anregungen, die zu dem guten Erfolg der Lehrgänge beitrugen. Die große Aufmerksamkeit und Lernfreude, die bei allen Teilnehmern der Lehrgänge zu beobachten war, haben schon heute den Entschluß reifen lassen, solche Lehrgänge in den kommenden Wintermonaten zu wiederholen.

Um die Planerfüllung in der Baustoffindustrie für 1957 zu garantieren, sah der Plan der Abteilungsparteiorganisation vor, daß durch die Abteilung gemeinsam mit der IG Bau/Holz ein Wettbewerb mit dem Ziel organisiert wird, die Generalreparaturen in den Ziegeleibetrieben bis zum 25. Februar abzuschließen und so alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die Saisonbetriebe die Produktion am 1. März aufnehmen können. Außerdem organisierten wir von der Abteilung für den 15. Februar einen „Tag der Bereitschaft“ in der Ziegelindustrie. An diesem Tage überprüfte das Technische Aktiv, ob alle Voraussetzungen gegeben seien, den pünktlichen Produktionsbeginn in den Saisonbetrieben zu garantieren.

Gleichzeitig organisierte unsere Abteilung gemeinsam mit der IG Bau/Holz einen überbetrieblichen Wettbewerb für die ganze Baustoffindustrie des Bezirks. Die Organisation dieses Wettbewerbs wurde durch einen Aufruf der Arbeiter des Ziegelwerks Hennickendorf an alle Ziegeleibetriebe des Bezirks unterstützt. Unsere Parteiorganisation sorgte dafür, daß diese Initiative der Hennickendorfer Kollegen von der Abteilung sofort aufgegriffen wurde. Bereits am 4. Januar 1957 führten wir einen Erfahrungsaustausch durch, an dem die Parteisekretäre, BGL-Vorsitzenden und Betriebsleiter der Baustoffbetriebe teilnahmen. Hier wurden besonders die Methoden erläutert, mit denen die Gewerk-